



# AKTION LEBEN

Für das Leben • Für die Zukunft

Januar – März Rundbrief 1 / 2024

## Liebe Mitglieder und Freunde der AKTION LEBEN!

„Das wusste ich nicht!“ Diese Antwort hörten wir mehrmals an unserem Info-Stand und das nicht nur von jungen Menschen, sondern auch von Frauen im reiferen Alter. Gemeint sind die Wirkung und Folgen der „Verhütungspille“ und der „Verhütungsspirale“. Im weiteren Gespräch meinten einige Frauen: „Ja, ich war irgendwie immer schon skeptisch“ oder „die Einnahme veränderte etwas in mir und machte etwas mit mir!“ Grund für uns, dieses Thema erneut aufzugreifen.

Wenn wir über den Beginn des Lebens gesprochen haben und klar wurde, dass dieses mit der Verschmelzung von Ei- und Samenzelle beginnt und alles andere Willkür ist, wurde auch klar, dass dies Konsequenzen hat. Wenn wir dann belegen konnten, dass die Pille nicht immer die Befruchtung, sondern als „letzte, sicher verhütende Wirkung“ die Einnistung in der Gebärmutter, die Nidation, des bereits entstandenen kleinen Menschen verhindert, (bei der Spirale geschieht dies permanent!), was einer frühen Abtreibung gleichkommt, war das Erstaunen groß.

Weitere Folgen: Hier will ich nur einmal die Zwischenüberschriften eines Beitrags zu diesem Thema zitieren:

„So kann die Pille Ihre Lebensqualität vermindern“ – „Die Pille, ein Medikament mit möglichen Folgen“ – „Studie zeigt: Negative Auswirkungen auf die Lebensqualität“ – „Verursacht die Pille Depressionen?“ – „Brustkrebs, Thrombose, Lungenembolie“ – „Keine Lust auf Sex“ – „Keine Muskeln trotz Fitness-Studio“ – „Migräne in der Pillenpause“ usw.

In diesem Rundbrief bieten wir Artikel, die sich aus verschiedenen Blickwinkeln mit diesem Thema befassen!

Gut zum Weitergeben, besonders von Eltern und Großeltern an junge Mädchen, ist eine Schrift aus unserer Schriftenreihe (Nr. 41), die Arbeit einer Schülerin: „Die ‚Pille‘ – Wirkungen und Nebenwirkungen“ von Philomena Bug!

Zum Schluss ein ganz herzliches „Vergelt´s Gott“ für all Ihre Unterstützung zugunsten unserer präventiven und nachsorgenden Arbeit, vor allem aber für Ihr Gebet!

Ihr  


- Walter Ramm -

**Marsch für MÜNCHEN am 13.04.2024, ab 13:00 Uhr**  
**das Leben** Treffpunkt: Am Königsplatz

Die abtreibende Wirkung  
der Pille S. 2

Wie die Pille und ... S. 2

Das geistliche Wort S. 3

Ein Hoffnungszeichen? S. 3

Nicht aufgearbeitet S. 3

Der Ursprung der Pille S. 3

Polnische  
Bischofskonferenz S. 4

Eisernes Schweigen S. 4

MEHR 24 S. 4

ZUM GLÜCK NIMMT MAMA DIE  
PILLE NICHT! ICH DARF LEBEN  
UND FÜR MAMA IST'S AUCH GESÜNDER!



@Eradicator/Mama

SIMON  
SCHON DA!



 Instagram

[www.instagram.com/aktion\\_leben](https://www.instagram.com/aktion_leben)

AKTION LEBEN - KONSEQUENT FÜR DAS LEBEN VON DER EMPFÄNGNIS BIS ZUM NATÜRLICHEN TOD

## Die abtreibende Wirkung der Pille

Was ist los mit den modernen, aufgeklärten Menschen? In den hoch entwickelten Ländern lässt man es seit Anfang der sechziger Jahre zu, dass junge Mädchen und Frauen über Jahre hinweg, ein pharmazeutisches Präparat/Medikament – die „Anti-Baby-Pille“ einnehmen. Jeder dürfte von den gravierenden Nebenwirkungen bis hin zu Todesfällen gehört haben.

Die „Anti-Baby-Pille“ wirkt durch synthetische Hormone auf mehrere Organe des

weiblichen Körpers ein, entweder empfängnisverhütend oder frühabtreibend

> auf den Eierstock, indem der Eisprung verhindert werden soll (Ovulationshemmung).

> auf die Konsistenz des sog. Zervixschleimes im Gebärmutterhals, indem sie den Zervixschleim eindickt, wodurch das Aufsteigen der männlichen Spermien in die Gebärmutter und in die Eileiter verhindert werden soll.

> auf die Eileiter, indem die Eileiter in ihrer Bewegung gehemmt werden und die befruchtete Eizelle nicht schnell genug in der Gebärmutter ankommt und der kleine Mensch auf dem Weg bis zur Gebärmutter verhungert (= frühabtreibende Wirkung)

> auf die Gebärmutterinnenwand, indem die lebenserhaltende Einnistung der befruchteten Eizelle nicht stattfinden kann und der kleine Mensch abstirbt (Nidationshemmung = frühabtreibende Wirkung).

*Die Pille wurde in  
Umlauf gebracht,  
ohne zu wissen, wie sie  
insgesamt wirkt!  
Nur dass sie wirkt!*



## Wie die „Pille“ und die Abtreibung das Frauenbild, die Familie, die Gesellschaft und die Kirche verändert hat!

Anfang der 1960er Jahre kam es nicht nur zu einem ethischen und gesellschaftlichen „Dambruch“, sondern zu einem „Erdbeben“, einem „Tsunami“, der so ziemlich alle tradierten und überkommenen Werte hinwegfegte. Im Auftrag und finanziert von den selbsternannten Weltbevölkerungskontrolleuren wurde die „Pille“ entwickelt – eigentlich „weiter“ entwickelt – denn die Grundlagenforschung geht in die dreißiger Jahre zurück, mit Hormon-Experimenten in den KZ's der Nazis – und dann auf den Markt gebracht.

Wir wissen: Einer der das erkannte und dafür in ein geistiges Martyrium ging, war Papst Paul VI. Seine Enzyklika „Humanae vitae“ (1968) erntete nicht nur Unverständnis und Kopfschütteln in kirchlichen Kreisen, sondern dort und weithin, Spott und Häme. Seitdem werden gesunde Frauen und Mädchen mit einem starken Medikament behandelt, über Jahre, weil einerseits ein Kind zur schlimmsten Krankheit erklärt wurde –

jedenfalls ein nicht geplantes Kind – und andererseits ein geplantes Kind als eine Umweltbelastung, Umweltverschmutzung angesehen wurde und wird.

Nun, in den letzten Jahrzehnten wurden wir sehr stark für den Umweltschutz sensibilisiert. Gut so! Wir wissen, dass bei einem Verstoß gegen die Natur diese „zurückschlägt“! Auch umweltbewusste Frauen schlucken bedenkenlos synthetische Hormone/Steroide, die im Körper nicht abgebaut, sondern ausgeschieden werden und neben Schäden bei der Frau selbst, ihren Nachkommen u.a. das Grundwasser verunreinigen und ungeahnte Folgeschäden hervorrufen.

Herr Djerassi, die „Mutter der Pille“, wie er genannt wird, meinte anlässlich seines 90. Geburtstages (29.10.2013), dass Verhütung nicht mehr das Thema der Zukunft sein werde. So gesehen hat er sicherlich Recht, denn es ist eben auch eine Tatsache, dass

die Fertilität, die Fruchtbarkeit, enorm abgenommen hat. 30 – 40% aller Paare sind ungewollt unfruchtbar. Das hat sicherlich viele Ursachen, aber ganz bestimmt auch die der „Pille“ und der Abtreibung! Gerade die „Pille“ und die Abtreibung, offiziell mit dem Begriff „reproduktive Gesundheit“ (UNO) bezeichnet, suggeriert Freiheit bei der Partnerwahl, hundertprozentige Verhütung und Kinder nach Wunsch. Und ganz nebenbei fällt das „Tötungstabu“: Frau darf töten! Und, was man auch nicht vergessen sollte: Es ist eine Industrie daraus hervorgegangen! Ein gigantisches Geschäft!

Ich habe einmal in einer Podiumsdiskussion an einer Schule mit der sog. „Pro-Familia“ die Risiken zur Sprache gebracht. Dann sagte die Mitarbeiterin von Pro-Familia: „Die Mädchen müssen sich eben überlegen, ob sie lieber eine Thrombose oder ein Kind haben wollen.“ Welch ein Zynismus.

Walter Ramm

## Liebe Mitglieder der Aktion Leben,

in einer Zeit, in der die Fundamente der Familie auf die Probe gestellt werden und die Stimme derer, die für das Leben und die Liebe eintreten, dringlicher denn je ist, erinnern wir uns an die heilige Berufung und den Segen, der in der Familie liegt. Die Heilige Schrift lehrt uns, dass Kinder ein Geschenk Gottes sind, und dass es uns als Gläubige obliegt, sie mit Liebe, Fürsorge und Erziehung zu umgeben.

Die katholische Lehre bekräftigt die unantastbare Würde eines jeden menschlichen Wesens, angefangen von der Empfängnis bis zum natürlichen Ende des Lebens. In dieser Lehre liegt auch die Erkenntnis verankert, dass jedes Kind das unveräußerliche Recht hat, in einer Familie aufzuwachsen, die von christlicher Liebe, Werten und Glauben geprägt ist.

Die Familie ist das erste und wichtigste Umfeld, in dem Kinder die Liebe Gottes erfahren sollen. Sie ist der Ort, an dem sie nicht nur die bedingungslose Liebe ihrer Eltern erfahren, sondern auch die Schönheit und Wahrheit des christlichen Glaubens kennenlernen sollen. In einer Welt, die oft von Egoismus, Gewalt und Gleichgültigkeit geprägt ist, ist die Familie ein Ort des Lichts und der Hoffnung, an dem die Liebe Christi in jeder Handlung, in jedem Wort und in jedem Blick zum Ausdruck kommt. Sagte ja unser Heiliger Vater, Papst Johannes Paul II. so schön: „Die Familie ist das Herz der Gesellschaft, und ohne sie gibt es keine Zukunft für die Menschheit.“

Wir dürfen nicht zulassen, dass die Werte und die Bedeutung der Familie in unserer Gesellschaft verloren gehen. Als Gläubige sind wir dazu berufen, die Familie als heiligen Ort zu schützen und zu fördern, an dem

Kinder in einem Umfeld aufwachsen können, das von Liebe, Respekt und Glauben erfüllt ist. Dies bedeutet auch, sich für die Rechte aller Kinder einzusetzen, unabhängig von ihrer Herkunft oder ihrer Lebensumstände, und sicherzustellen, dass sie die Möglichkeit haben, in einer Familie aufzuwachsen, die sie bedingungslos annimmt und unterstützt.

Treten wir also ein für die Heiligkeit der Familie, indem wir uns für das unveräußerliche Recht eines jeden Kindes auf eine liebevolle Familie einsetzen. Möge Gottes Segen auf allen Familien ruhen, und möge seine Liebe ihre Herzen für immer erfüllen.

P. Alexander Mayer FSSP

## Nicht aufgearbeitet

**„Sie haben an uns experimentiert, ohne dass wir es wussten!“**

Gemeint ist die Teilnahme an der ersten großen Studie, mit der in den 1950er Jahren die Wirksamkeit der sog. Antibabypille getestet wurde. Hunderte puertoricanischer Frauen aus einfachen Verhältnissen waren unwissentlich Teilnehmerinnen in der von zwei amerikanischen Wissenschaftlern geleiteten Studie, zur „Kontrolle der Überbevölkerung“.

Die ersten Forschungen zur Antibabypille wurden in den USA an Ratten und anderen

Tieren durchgeführt. Dann verabreichte man das Präparat einer kleinen Gruppe von Patientinnen in einem öffentlichen Krankenhaus für Geisteskranke in Massachusetts, was aber als unethisch galt. Man fand dann einen „idealeren Ort“, Puerto Rico! Dort begann das Experiment 1955.

An der Studie nahmen insgesamt 900 Frauen teil, davon 500 aus Puerto Rico. Die Studie wurde besonders in den ärmsten Gemeinden und bei Frauen, die einer rassischen Minderheit angehörten, durchgeführt. Puertoricaner sollten dazu ermutigt werden keine

Kinder zu bekommen! Mit privater, aber auch staatlicher Finanzierung wurde die Karibikinsel zu einem großen Labor für Geburtenkontrolle!

1960 genehmigte die US-amerikanische Arzneimittelbehörde (FDA) die erste „Pille“ als Verhütungsmittel.

Die Opfer und gesundheitlichen Folgen dieser ersten hochdosierten Präparate bei den Frauen in Puerto Rico und anderswo sind nie aufgearbeitet worden.

Walter Ramm

## Ein Hoffnungszeichen?

Eine Auswertung der Techniker Krankenkasse zeigte (2021), dass die Antibabypille „bei jungen Frauen zunehmend unbeliebter“ wird. Als Ursache werden u.a. vermutet: Thrombosierisiken, Nebenwirkungen wie Libido-Verlust, depressive Verstimmungen oder Gewichtsveränderungen. Anmerkung: War die kirchliche Lehre doch zutreffend?

## Der Ursprung der Pille

Heute wird die „PILLE“ nach Angaben der UNO von ca. 150 Millionen Frauen weltweit verwendet. Ihr Ursprung war indes weit weg von Puerto Rico. Im Grunde ging die Entwicklung einer Pille gegen die angebliche Überbevölkerung auf das Gedankengut des englischen Wirtschaftswissenschaftler Thomas Maltus (1766 – 1834) zurück, der eine Theorie über das Bevölkerungswachstum entwickelte und die Geburtenkontrolle zur Eindämmung dieses Wachstums empfahl.

Die Grundlagenforschung an Hormonen geht u.a. auf die Forschungen des deutschen Ludwig Haberland aus dem Jahre 1921 zurück. 1928/30 synthetisierte Dr. Karl Clauberg zusammen mit einem Chemiker-Team...

Auf Seite 4 geht es weiter...



## Der Ursprung der Pille

...des Schering-Konzerns das Hormon Progesteron. Nebenbei: Dr. Clauberg, unterstützt von der Reichsärzteschaft, teilte diese Erkenntnis SS-Reichsführer Himmler mit. Diese Erkenntnis, so glaubte man, könnte die Lösung des „Ostlandplans“ sein. Im KZ-Auschwitz, Block 10, experimentierte

man mit Frauen. (Quelle Rösler, „Der Menschen Zahl“, S: 295)

Eine der Förderer der Entwicklung war Margaret Sanger, die Eugenik vertrat und meinte, arme Frauen sollten weniger Kinder haben. Sie war auch die Initiatorin der weltweit als Abtreibungsorganisation agieren-

den „Planned Parenthood“. Ein Ableger davon ist die deutsche „Pro Familia“! Sie unterstützte den US amerikanischen Physiologen Gregory Pincus, dem der Durchbruch mit der Pille gelang.

Walter Ramm

## Polnische Bischofskonferenz

Die „Pille danach“ ist unmoralisch, weil die „Einnahme der `Pille danach` dazu beiträgt, die Schwangerschaft als Problem zu behandeln, das mit allen Mitteln, einschließlich der Abtreibung, bekämpft werden muss. Aus ethischer Sicht ist der Einsatz solcher Maßnahmen unmoralisch, weil damit die Zerstörung des Lebens einer konkreten Person in Kauf genommen wird.“

Was ist die „Pille danach“? Ihre Wirkungsweise ist ähnlich der „normalen“ Pille, nur eben durch eine etwa vierfach erhöhte Dosis von Hormonen! Ihre Hauptwirkung besteht darin eine Einnistung des Embryos in die Gebärmutter zu verhindern, falls ein Eisprung und eine Befruchtung stattgefunden haben. Das sei die vorsätzliche Tötung eines Menschen!

Quelle: www.kath.net (2024)

## Eisernes Schweigen

der meisten Bischöfe in Deutschland, wenn die Regierung eine weitere Einschränkung im Eintreten für das Lebensrecht seiner noch nicht geborenen Bürger erlässt. Eine letzte Möglichkeit, gewissermaßen in letzter Minute, die Tötung eines kleinen Menschen abzuwehren, indem der schwangeren Frau Mahnung und Hilfe angeboten werden können, die Gehsteigberatung, wurde gekippt. Solch ein Rettungsversuch soll künftig mit 5.000 Euro Bußgeld bestraft werden. Von den Befürwortern der Tötung von kleinen Menschen durch Abtreibung, „Gehsteigbelästigung“ genannt!

Wovor haben die Hirten Angst? Vielleicht dass sie in die „rechte Ecke“ gestellt werden, so wie wir Lebensrechtler? (Siehe „Marsch für das Leben“ ect.) Aber täuscht Euch nicht, die „rechts – rechts-Rufe“ wer-

den verhalten und dann seid auch Ihr „Feinde der Demokratie“, weil man unbequeme Wahrheiten sagt, die man vernichten muss! Es ist doch bezeichnend, dass friedliche, betende Menschen als eine solche Gefahr gesehen werden, die mit drastischen Maßnahmen davon abgehalten werden müssen, ein Grundrecht in Anspruch zu nehmen! Wie können Frauen, die doch angeblich genau wissen was sie tun oder beabsichtigen, sich so von einer „Handvoll Betern“ so belästigt fühlen? Wäre es nicht im Gegenteil „unterlassene Hilfeleistung“ diese letzte Chance nicht zu nutzen, um das Leben unschuldiger Kinder und Frauen vor eventuell lebenslangen seelischen Qualen zu retten?

Walter Ramm

## MEHR-KONGRESS 24



Anfang Januar war das Aktion Leben Team auf der MEHR 24, einem Glaubensfestival mit über 11.000 hauptsächlich jungen Menschen. Es waren auch viele andere Lebensrechtsgruppen vor Ort, mit denen wir angeregte Gespräche hatten.

Unser Stand war immer sehr gut besucht und wir führten viele intensive Gespräche rund um das Thema Lebensrecht. Wir konnten auch unseren Einsatz für den Schutz und die Würde jedes einzelnen menschlichen Lebens sowie unsere Hilfe für von Abtreibung betroffenen Frauen vorstellen.

### Impressum // Herausgeber:

#### Vi.S.d.P: Aktion Leben e.V.

Steinklingener Str. 24  
D-69469 Weinheim-Oberflockenbach  
Telefon: +49 (0)6201-2046  
Fax: +49 (0)6201-23848  
E-Mail: [post@aktion-leben.de](mailto:post@aktion-leben.de)  
Homepage: [www.aktion-leben.de](http://www.aktion-leben.de)

International / SEPA:

BIC: GENODE51ABT

IBAN: DE83 5096 1685 0000 0179 14

Schweiz: Postfinance:

BIC: POFICHBEXXX

IBAN: CH95 0900 0000 6075 1865 1

Österreich:

BIC: OBKLAT2L

IBAN: AT75 1500 0007 7130 5513

PayPal

<https://www.paypal.com/paypalme/aktionleben>

Namentlich gekennzeichnete Beiträge oder Briefe in Verantwortung des jeweiligen Autors. Unveränderter Nachdruck einzelner Texte ist bei Quellenangabe gestattet. Bildrechte: shutterstock, Bader/Müller und Aktion Leben e.V..